

## Jugendwiderstand – Beispiele aus dem Raum Koblenz

### Die Michaeltruppe

Die beiden befreundeten Schüler Willi Lohner und Hans-Clemens Weiler waren zunächst von den Ideen des Nationalsozialismus begeistert. Unter dem Eindruck der Verfolgung ihnen bekannter Geistlicher begannen sie jedoch die NS-Diktatur infrage zu stellen. Im November 1942, damals gerade 16 bzw. 15 Jahre alt, gründeten sie eine autonome katholische Jugendgruppe und nannten sie nach dem Erzengel Michael „Michaeltruppe“. Die Gruppe hatte den Zweck, ihre Mitglieder in ihrem Glauben zu bestärken und vor den dem Katholizismus drohenden Gefahren zu warnen. In der Folge wuchs die Michaeltruppe auf ca. 50 Jugendliche aus der Region Andernach an. Nachdem die Gestapo Anfang August 1943 geheime Briefe von Hans Clemens Weiler abgefangen hatte, verhaftete man die beiden Anführer und vier weitere Mitglieder. Trotz tagelanger Verhöre in Koblenz und mehrerer Hausdurchsuchungen konnte die Gestapo nur vereinzelt belastendes Material zusammentragen. Nach einer mehrwöchigen Haft in der Jugendarrestanstalt Neuwied wurden die sechs Jugendlichen in das Straflager für Jugendliche auf der Burg Stahleck bei Bacharach gebracht. Während die anderen Jugendlichen im Laufe des Oktobers wieder freigelassen wurden, hat das Reichssicherheitshauptamt<sup>1</sup> für die beiden führenden Köpfe der Michaeltruppe eine Überführung in ein „Jugendschutzlager“, eine beschönigende Bezeichnung für ein Jugend-KZ, angeordnet. Am 8. Dezember 1943 wurden sie dem Jugendkonzentrationslager Moringen überstellt. Dort mussten sie bis zu ihrer Befreiung im Frühjahr 1945 in einer Munitionsfabrik Zwangsarbeit leisten.



■ Der aus Bell bei Mayen stammende Schüler Willi Lohner nach seiner Entlassung aus dem Jugend-KZ Moringen.  
Foto Ende der 1940er Jahre

Hans-Clemens Weiler starb am 11. Januar 1974 an den Spätfolgen einer im Jugend-KZ zugezogenen Tuberkulose-Erkrankung. Willi Lohner wurde Schauspieler und zog nach Hamburg. Er starb dort am 27. Januar 2007.

<sup>1</sup> Das Reichssicherheitshauptamt (RSHA) war 1939 von Heinrich Himmler gegründet worden. Zu seinem Aufgabengebiet gehörten alle „sicherheitspolitischen und nachrichtendienstlichen Belange“. Darunter fielen auch Verhaftungen von „politisch unzuverlässigen“

Personen. Geleitet wurde diese Dienststelle bis 1942 von Heinrich Heydrich, danach kurzzeitig von Heinrich Himmler persönlich und ab 30. Januar 1943 von Ernst Kaltenbrunner.

#### Arbeitsaufträge

1. Fasse die Informationen aus dem einführenden Text und der Quelle zusammen, benenne die Ziele der Michaeltruppe und gib an, mit welchen Mitteln diese erreicht werden sollten.
2. Analysiere die Regeln, die ein Mitglied der Michaeltruppe zu befolgen hatte. Achte dabei auch auf die hierbei verwandte Sprache. Beachte dabei, dass es sich bei der Michaeltruppe um eine Gruppe Jugendlicher handelte.
3. Tragt die gegen die Jugendlichen getroffenen Maßnahmen des NS-Regimes in der Gruppe zusammen und bewertet die Angemessenheit dieser Sanktionen.
4. Jugendopposition und Jugendwiderstand: Recherchiert, wie der NS-Staat mit anders denkenden Jugendlichen umging. Bereitet Kurzreferate zu einzelnen Gruppen und Widerstandsformen vor.
5. Informiert Euch im Internet über die verschiedenen Funktionen, die die heutige Jugendherberge [H] „Burg Stahleck“ bei Bacharach im Laufe ihrer Geschichte hatte.

303

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Koblenz

Koblenz a. Rh., den 1. Okt. 1943  
Im Vogelsang 1  
Fernsprecher: Nr. 2291

IV C 2 - 666 / 43

Br. Nr. (IV B - 584/43)

Bitte in der Antwort obiges Geschäftszeichen und Datum angeben.

gr  
OBERPRÄSIDENT  
- 6. Okt. 1943  
DER RHEINPROVINZ 16  
1 12032

An den

Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz  
- Abteilung für höheres Schulwesen -

in Koblenz

Betrifft: Schüler Clemens Weiler, Willi Lohner  
und Alfons Ochtdung.

Vorgang: Ihr Schreiben vom 14.9.1943 - I Nr. 8709 II -.

Die in dem dortigen Schreiben erwähnten 3 Schüler sowie weitere 3 Jugendliche wurden am 8. bzw. 10.8.1943 festgenommen, weil sie eine jugendliche Bande unter der Bezeichnung "Michael-Truppe" (MT) gegründet bzw. als Mitglieder angehört haben. Als Gründer und Führer der Bande sind die Schüler L o h n e r und W e i l e r anzusehen. Der Zweck des Vereins sollte sein, die Mitglieder in ihrem katholischen Glauben zu stärken, vor den Feinden der kath. Kirche zu warnen und durch entsprechende Einwirkung zu verhindern, daß sie aus der kath. Kirche austraten. Bei der Werbung von Mitgliedern für den Verein hatte Weiler über Ziel und Zweck des Vereins u.a. folgendes gesagt:

"In Deutschland besteht die Gefahr der Verfolgung der Katholiken. In erheblichem Maße werden Klöster beschlagnahmt und geschlossen. Zur Stabilisierung des kath. Glaubens ist der vorbezeichnete Verein gegründet worden. Es muß dafür gesorgt werden, daß der kath.

O. J. J. *[Signature]* Disziplin  
Auerbach

307

kath. Kirche nach dem Kriege die beschlagnahmten Klöster zurückgegeben werden. Die Mitglieder sollen versuchen, in den Besitz von Waffen zu gelangen, denn nach dem Kriege müssen wir dafür sorgen, daß die der katholischen Kirche beschlagnahmten Güter zurückgegeben werden. Wenn es dann zum Kampf kommt, stehen die Vereinsmitglieder wenigstens nicht ohne Waffe da."

Auch Lohner sprach bei der Werbung von Mitgliedern davon, daß die Mitglieder sich Waffen besorgen müßten, um die Feinde der Kirche zu bekämpfen.

Den Mitgliedern des Vereins war es verboten, in die Waffenschule einzutreten. Hierzu hatten Lohner und Weiler folgenden "Befehl" herausgegeben:

"Es ist den Mitgliedern der MT verboten, freiwillig in die Waffenschule einzutreten, da sie vor Eintritt in die Waffenschule aus der Kirche austreten müssen. Derjenige, der zum Eintritt in die Waffenschule gezwungen wird, hat eine schriftliche Erklärung an den Führer der MT abzugeben, und zwar folgenden Inhalts: "Ich bin gezwungen worden, in die Waffenschule einzutreten. Ich habe keinerlei Absicht, aus der kath. Kirche auszutreten und bleibe den Grundsätzen der MT treu."

Beim Eintritt in den Verein mußten die Mitglieder folgende Eintrittserklärung unterschreiben:

"Ich gelobe bei Gott und meiner Ehre, daß ich hiermit in die MT eintrete und ein treues Mitglied bleiben will. Ich weiß, welche schweren Strafen bei Verrat auf mich fallen werden."

Lohner als Leiter des Vereins bezeichnete sich als "Bezirkskommandant", Weiler als "Kreiskommandant". Jedes Mitglied erhielt zur Legitimation eine Erkennungsmarke.

Die illegalen Zusammenkünfte der Mitglieder fanden vorwiegend in einer Kapelle außerhalb von Kraft statt. Weiler hatte angeordnet, daß jedes Mitglied die in seinem Besitz befindlichen Waffen bei den Zusammenkünften mitzuführen habe.

Das Gesamtergebnis der Ermittlungen ergibt einwandfrei, daß L o h n e r und W e i l e r sich führend bei der Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens betätigt haben.

Für Lohner und Weiler als Gründer und Anführer der Bande hat das Reichssicherheitshauptamt Überführung in ein Jugendschuttlager angeordnet. Ochtendung, der lediglich als Mitglied tätig war, wird in den nächsten Tagen aus der Haft entlassen.

gez. S e n s

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

